



### Alles Gute zum 90.

Ulrichen. – eing.) Heute feiert Leonie Imsand-Imwinkelried ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Wiegenfest gratulieren ihre Kinder, Grosskinder, Schwiebertöchter und der Schwiegersohn. Sie wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und noch viele glückliche Stunden.



### Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Birgisch/Naters. – eing.) Am Ostersonntag feiert im Altersheim St. Michael Alfred Albert genannt «Fritsch» in guter körperlicher und geistiger Frische im Kreise seiner Familie den 90. Geburtstag. Vor drei Jahren hat er Birgisch den Rücken gekehrt und ist in den Grund gezogen, wo es ihm gut gefällt. Im Altersheim St. Michael wurde er gut aufgenommen. Tag für Tag liest er mit Begeisterung den «Walliser Boten». Zum Geburtstag wünschen ihm seine Kinder, Schwiebertöchter und -söhne, Enkel und Urenkel alles Gute, noch viele schöne Jahre und Gottes Segen.

### † Werner Steiner

Visp. – (wb) Die Beerdigung von Werner Steiner, der am Mittwoch im Alter von 81 Jahren verstorben ist, findet heute Samstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Visp statt und nicht wie gestern irrtümlich gemeldet in Brig. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

# Pomade, Liebe, Rock 'n' Roll

Die Spirit Singers bringen das Musical «Grease» auf die Bühne



Diese 15 jungen Kollegiumsschülerinnen und -schüler sind im Musical «Grease» in den Hauptrollen zu erleben.

Foto stg

Brig-Glis. – Auf eine Reise zurück in die 1950er-Jahre begibt sich, wer sich kommende Woche im Theatersaal des Briger Kollegiums einfindet: Die Spirit Singers präsentieren dort unter Regie von Stefanie Ammann das Musical «Grease».

Brillantine, Petticoats sowie Rock 'n' Roll prägten die damaligen Zeiten; die Lust am Leben hatte einen Lebensstil hervorgebracht, der sich ganz auf Lust und Mode, Autos und Musik konzentrierte. Wovon «Grease» von Warren Casey und Jim Jacobs berichtet.

### «Zeitlos...»

Was sich seit der Uraufführung von 1971 – «Grease» wurde 1978 durch den gleichnamigen Film mit John Travolta in der Hauptrolle zum Kassenschlager – gross änderte?

Sicherlich die Mode, genauso wie der Musikgeschmack. Aber geblieben sind jene Geschichten und Gefühle, welche jede

Generation von Heranwachsenden beschäftigt. «In diesem Sinne ist zeitlos, wovon dieses Musical berichtet», findet Musiklehrer Stefan Ruppen, der gemeinsam mit Adrian Zenhäusern die Geschichte des Chors leitet. Was der Fachmann zur «Grease»-Musik meint? «Feiner Rock 'n' Roll – garniert mit ein paar Schulzen», bringt er seine Ansicht auf den Punkt.

### Alles gemeinsam und in Eigenregie

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Fachbereichen realisieren «Grease» gemeinsam; Schauspiel und Tanz, Gesang und Musik sowie Planung und Bühnenaufbau – auf verschiedenen Ebenen wird seit Monaten schon an diesem Musical gearbeitet.

«Gesang, Musik, Theater und Tanz miteinander verbinden – so etwas löst Begeisterung aus bei den Jugendlichen», bemerkt Stefan Ruppen. Und blickt zuversichtlich der Premiere entgegen, die am nächsten Donnerstag um 20.00 Uhr im Theatersaal des

Kollegiums über die Bühne geht. Weitere Aufführungen stehen dann am 9., 10. und 11. April auf dem Programm.

### Mehr als 90 Mitwirkende

Sängerinnen und Sänger aus den verschiedenen Klassen sowie einige Lehrpersonen singen im mehr als 80-köpfigen Chor des Kollegiums mit. Die Spirit Singers bestehen seit mehr als 20 Jahren und werden von Stefan Ruppen und Adrian Zenhäusern geleitet. Bei «Grease» sind nicht nur ihre gesanglichen, sondern auch schauspielerischen und tänzerischen Fähigkeiten gefragt. «Alle Solistinnen und Solisten stammen aus dem Chor», betont Stefan Ruppen.

Für die «richtige Musik» für «Grease» sorgt ein Ensemble der Jugend Big Band der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (amo): Neun Musikerinnen und Musiker – mehrheitlich Schülerinnen und Schüler des Kollegiums – wirken mit.

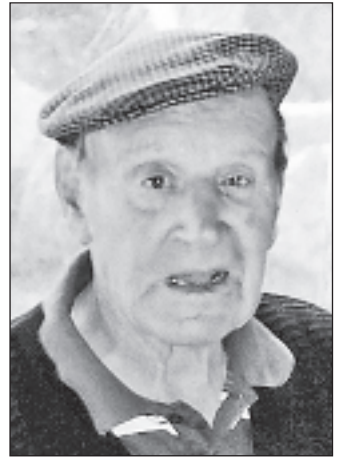
Für die Regie zeichnet die Oberwalliser Schauspielerin

Stefanie Ammann verantwortlich, während deren Schwester Melanie mit den Jugendlichen die Tanzszenen kreierte.

### «Ein getragenes Bühnenbild»

Besonders gespannt sein kann man auf das Bühnenbild, welches Petra Fankhauser Mengis im Rahmen einer Projektarbeit im Schwerpunktfach «Bildnerisches Gestalten» mit der 4. Klasse umsetzte. Man spricht von einem «getragenen Bühnenbild», verrät Stefan Ruppen, das werde «sicherlich ganz speziell», fügt er hinzu. «Grease» ist übrigens das englische Wort für «Schmiere» und steht für die Pomade, mit der Highschool-Schüler in der 1950er-Jahren ihre Frisuren in Form brachten. Was sie damit so auslösten – ab Donnerstag ist dies im Briger Kollegium zu erfahren. blo

«Grease» – Musical mit den Spirit Singers, Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig  
Premiere: 8. April, um 20.00 Uhr  
Weitere Aufführungen am 9., 10. und 11. April jeweils um 20.00 Uhr



### Gratulation zum 90.

Kippel. – Im Altersheim St. Barbara kann morgen Ostersonntag Johann Ebner seinen 90. Geburtstag feiern. Zu diesem Fest gratulieren ihm seine Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder ganz herzlich. Sie wünschen dem Jubilar, der durch seinen Beruf Maurer und seinem Hobby Maskenschnitzen vielen Menschen Freude bereitet hat, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



### Alles Gute zum 90.

Steg. – eing.) Im Alters- und Pflegeheim St. Anna in Steg kann heute Ida Forny-Leiggenger ihren 90. Geburtstag feiern. Trotz Altersbeschwerden freut sie sich immer, wenn Kinder oder Bekannte sie besuchen. Die zehn Kinder und ihre Familien wünschen der Jubilarin noch ein paar gemütliche Jahre im Kreise ihrer Kinder und Freunde.

### Viel Glück zum 70.

Bitsch. – Heute Ostersonntag, den 3. April 2010, kann Klemens Wyssen seinen 70. Geburtstag feiern. Zu diesem Fest

gratulieren ihm ganz herzlich seine Frau, die Kinder und Enkelkinder. Sie wünschen alles Liebe und Gute und weiterhin gute Gesundheit.

## Der zweisprachige Kanton Wallis

In einer Sonderserie veröffentlicht der WB in den beiden Landessprachen identische Textauszüge aus dem soeben erschienenen Buch «Der zweisprachige Kanton Wallis» (Rotten Verlag). Dies als praktischer Beitrag zur Förderung der Zweisprachigkeit in einer kantonalen Einheit.

Ein bekanntes Beispiel für die Bedeutung der wirtschaftlichen Ausrichtung ist das deutschsprachige Dorf Salgesch, wenige Kilometer von der französischsprachigen Gemeinde Siders entfernt. Knapp 10% der Bevölkerung sind französischsprachig. Probleme, die auf die offizielle Zweisprachigkeit des Kantons zurückzuführen sind, gibt es in Salgesch nicht. Seit der letzten Legislaturperiode hat Salgesch einen Gemeinderat französischer Muttersprache. Die Informationen an die Bevölkerung und insbesondere das Info-Blatt der Gemeinde werden auf Französisch übersetzt. Im mündlichen Kontakt mit der Bevölke-

rung stellt die Sprache keinerlei Problem dar, zumal die Einwohnerinnen und Einwohner laut Gemeindepräsident «sofort französisch [sprechen], sobald sie mit einer französischsprachigen Person zusammen sind». Vorschriften, welche den Sprachgebrauch regeln, existieren nicht. Die Kinder werden ab der dritten Primarklasse in Französisch unterrichtet. Das Dorf Salgesch lebt zum grössten Teil von der Weinproduktion, welche gemeinhin als Domäne des Unterwallis gilt. Dementsprechend heissen denn auch viele Kellereien Cave oder Caveau, die Weinbauproduzenten bezeichnen sich mit Vorliebe als Encaveurs, und es kommt

vor, dass man im deutschsprachigen Wallis auf französischsprachige Werbung für Weinbauprodukte aus dem deutschsprachigen Salgesch stösst. Durch das Weinmuseum werden die Besucherinnen und Besucher selbstverständlich zweisprachig geführt. Auf grösseren Baustellen wird zur rechtlichen Absicherung je eine Tafel auf Deutsch und Französisch angebracht, um Unbefugten das Betreten der Baustelle zu verbieten. Diese Massnahme wäre zwar gesetzlich nicht zwingend (und die französische Tafel fand sich denn auch etwas versteckt im Hintergrund), ist aber in der Praxis aus versicherungstechnischen Gründen von Vorteil.

Situé quelques kilomètres de la commune francophone de Sierre, le village germanophone de Salquenen est un bon exemple d'organisation économique. Seuls 10% de ses habitants sont francophones. Salquenen ne connaît pas de tout les problèmes qu'entraîne le bilinguisme officiel du canton. Depuis la dernière période législative, le village compte un conseiller communal de langue maternelle française. Les informations à la population et en particulier le bulletin d'information de la commune sont traduits en français. La langue ne soulève pas de difficultés lors des contacts oraux avec les

habitants, puisque, selon le président de la commune, ces derniers parlent «tour de Suite en français dès qu'ils se trouvent en compagnie d'une personne francophone». Il n'existe pas de prescriptions réglant l'utilisation des langues. Les enfants suivent les cours en français dès la troisième année primaire. Le village de Salquenen vit principalement de la production de vin, domaine qui a communément la réputation d'appartenir au Bas-Valais. De nombreuses caves s'appellent donc Cave ou Caveau, les producteurs viticoles se dénomment eux-mêmes volontiers encaveurs, et il semblerait que

dans le Valais germanophone, on rencontre des publicités en français pour des produits viticoles de la commune germanophone de Salquenen. Les visites guidées au Musée du vin sont bien évidemment bilingues. En matière de protection juridique, les grands chantiers affichent en français et en allemand l'interdiction d'entrer faite aux personnes non autorisées. Ces mesures ne sont certes pas obligatoires du point de vue juridique (et les indications en français sont quelque peu reléguées à l'arrière-plan), mais dans la pratique, elles représentent un avantage, pour des questions de sécurité.